

Bezugspreis mit der Unterhaltungsbeilage
Für's Helm
 monatlich 40 Pfennig. Bei Bezug durch die
 Post vierteljährlich 1 Mark 25 Pfennig.

Dreimal
wöchentlich.

41. Jahrgang.

Sonnabend, den 19. Juli 1913.

Umfang der heutigen Ausgabe
Blätter und „Fürs Heim“ = 12
eiten.

— Die Kieler Konferenz des Kaisers
— Vertreter der Seehäfen in den ersten Juli-
tag, die so viel erörtert wurde, hat der
— einigung eines Eisenwerkes in Schantung, Deutsch-
— land, gegolten. Ueber den Standort dieses zu
— schenken Eisenwerks schwebten Meinungsver-
— schiedenheiten zwischen den Vertretern der Schan-
— tengisenbahngesellschaft und dem Staatssekretär
— Reichsminecmeist. Zene wünschten das neue
— Werk in der Nähe der Bahn, Herr v. Tir-
— wolle es im Interesse unserer Marine in
— die Bights an errichtet wissen. Zur Klärung
— Frage berief der Kaiser die Leiter unserer
— Finanzinstitute sowie den Direktor der
— Handels-Amerika-Bank zu sich nach Kiel. Herr
— Tirpis folgte schließlich seinen Wunsch zurück-
— zuhalten, so daß das Eisenwerk an der Bahn-
— errichtet werden wird.

(Der Prinz von Wales in Berlin.) Der
jüngste englische Thronfolger weilt unter dem
nächsten Grafen von Oester augenblicklich
in Berlin. In der Begleitung seines
Gesoltes macht er stundenlange Spazier-
gänge und Ausfahrten und besichtigt auch das
Olympiastadion, die große sportliche Anlage,
die als Engländer natürlich besonders inter-
essant ist. Am Freitag reist der Prinz nach Kiel, wo
er wahrscheinlich dem Prinzen Heinrich einen Be-
such abstatten wird.

Die Gesetze über die Wehr- und
Einzugsvorlagen, die vom Kaiser unter
Juli beschlossen wurden, sind jetzt sämmtlich amt-
lich publizirt worden, so daß der Ausführung des
deutschen Seerechtsgeſetzes nichts mehr im Wege
steht.

Die erste Reichstagswahl am Sonntag findet in dem niederbayerischen Wahlkreis Oberbayern-Mittelschwaben statt, wo die Erstwahl für den verstorbenen Reichstagsabgeordneten v. Massen-Waldkirch am Sonntag, den 31. August, anberaumt wurde. In der Pfalz ist der Sonntag der geistlichen Wahltag. Auch im Auslande finden die Wahlen vielfach am Sonntage statt.

— 1500 Turner haben auf dem 12. Deutschen Turnfest das Eigenlob errungen, 30 Bäume konnten als stiegende heimkehren. Im Hochsprung wurde als Rekord 1,75 Meter erzielt, im Kugelstoßspringen 8,15 Meter, im Kugelstoßwerfen wurde eine Höchstleistung von 11,10 Metern erzielt. Interessant ist, daß beim Schleuderballwettbewerb kein Sieger festgestellt wurde, da niemand über die verlangten 20 Punkte hinausworf.

Der Rancher Zwischenfall hat eine große Rolle gespielt. Wie aus Ranch gemeldet wurde, hat das dortige Zuchtpolizeigericht den Stuhlbockbesitzer, den Arzt Dr. J. C. Collet, der am 14. Juli dem Viehhändler Konrad aus Hayingen geschickte hatte, zu vierzehn Tagen Gefängnis und 300 Franca Schadenersatz verurteilt.

Frankreich.

Die Einstellung der 20 jährigen Rekruten wurde von dem Heeresausschuß der Deputiertenkammer zum dritten Male und damit endgültig abgelehnt.

Über die Deutung der Militärvorlage, zu der der Antrag angenommen wurde, wonach jeder Soldat während seiner dreijährigen Dienstzeit einige der Sonn- und Feiertagen 120 Uhr aushalten zu erhalten hat, gab es heftige Debatten. Finanzminister Dumont erklärte, an seinem Vorschlag festhalten zu wollen, da die einmaligen Mehrkosten durch die Abkürzung der Militärdienstzeit, die dauernde Erleichterung der Einkommensteuer zu bedenken.

Die abernichtigen Szenen spielten sich bei einer Parade schwarzer Soldaten in Paris ab. Die Bevölkerung brachte den Negern Ausübung der warmen sie, alle Abwertung durchbrechen und läge! Die schwarzen Krieger konnten sich von den Gefangenen der nützlich gewordenen Menge trennen und langten vollkommen erschöpft in ihre Wohnen an. — Die französische Heeresverwaltung beabsichtigt die Errichtung einer Negerkorps, das ausschließlich in den Dienst der Artillerie gestellt werden soll.

Das kaiserliche Militärkranken-
haus, das augenblicklich im Hinblick auf die no-
ch gellende Kriegserklärung des deutschen Fremden-
heer, sucht für Defektionen folgende Strafe-
maßregel 235: Deserteur in Kriegszeiten in
Friedenszeiten, der sich mehr als 24 Stunden ohne Ge-
brauch von seinem Triebenteil entfernt hat. D.

Verurteilung zum Feinde wird mit dem Tode u.
 Degradation bestraft (Art. 238), in diesen
 kann der zu Beistrande nicht begnadigt
 Verurteilung in Gegenwart des Feindes
 Verurteilung mit 5 bis 20 Jahren Festung, und
 Verurteilung zu Kriegszeiten oder aus einem
 Lande mit 5 bis 10 Jahren Zwangsarbeit
 Verurteilung im Komplott mit anderen zu
 Verurteilung zu Kriegszeiten oder in Friedenszeiten, wenn die
 Verurteilung in das Ausland flüchten, steht die
 Verurteilung.

— (Verlobung im englischen Hause.) Prinz Arthur von Connaught, Sohn des Generalgouverneurs von Kanada, des Prinzen von Wales, und des Königs Eduard des VII., hat sich mit seiner Braut, der Prinzessin Alix, Herzogin von Fife, verlobt. Prinz Arthur ist die zweite Sohn des Königs, durch seine Mutter, die Prinzessin Louise Marie von Preußen, einer Tochter des Prinzen Karl, des Grobherzogs von Mecklenburg, mit dem preussischen Kaiser Nikolaus II. in der königlichen Familie nahe verwandt. Der Prinz ist am 20. März 1864 geboren, die Braut am 22. Lebensjahre. Prinzessin Alix ist die älteste Tochter des im vergangenen Jahre in Assuan gestorbenen Herzogs von Fife und der Prinzessin Royal Louise, der Schwester des Königs Georg von England.

Vor 100 Jahren.

Mamen, 19. Juli. Friedrich Wilhelm ist in Potsdam, er ist auf einige Tage dem Hauptquartier nach Berlin zurückgekehrt, das Kaiserliche Corps. Viele der Officiere des Corps waren über den Abbruch des Verstandes sehr aufgebracht gewesen und hatten Anmuth verlohren geäußert. Dies war nicht man, der Grund, daß der König, die offene Kritik hinterbracht hatte, sehr den mit dem Zustand des Corps war. Graf von Donnerstags berichtete darüber in seinen Anmerkungen: „Nach der Wichtigkeit gab es in Sanssouci ein Diner, war dabei ganz und alles glaubte, über den Berg zu sein, nach dem Aufstehen aber rief er die Stabsofficiere zusammen und sagte: „Mühsamer Trauer habe ich das Armeecorps. Sie haben den Zeitpunkt des Waffenstillstandes nicht benutzt, die Truppen sind in allem zurück, daß, da in wenigen Tagen die wieder angeht, ich Ursache habe, alles möglichen befürchten. Ich will aber den Herren sagen es liegt. Anstatt sich mit ihren Bataillone befähigen, kümmern Sie sich zuviel um Titel und haben es geteilt, daß ich den stillstand eingegangen bin. Meine Herren jeder bleibe bei seinem Leisten! Zum Schuldigen und bekümmern Sie sich gar nicht! Ich werde schon wissen, was ich zu verantworten habe!“

Stadiverordneten-Sitzung.

Namen, 19. Juli. Die erste Sitzung der neuen Aera fand am Donnerstag das Vorsteh führte der Stadtverordnetenvorsteher Direktor Fußmann; den Magistrats Herr Bürgermeister Dr. Wiesner, den von der Verwaltung Herr Stadtkommissionar erschienen. Anwesend waren 11 Stadtverordnete. Die Tagesordnung enthielt besonders wichtige Punkte, doch wurde die durch die anregende Diskussion zu einer interessanten gestempelt. Und in dieser der projektierte Aender, Celler nach Heeren-Altenbäume einen Raum ein. Ein jeder war der Ansicht, wir nicht ruhen noch rasten dürfen, denn alles aufgehoben werden müsse, um eine Straße Namen-Heeren zu erhalten. Die Heeren den Weg nach hier leichter zu. Daß man unsern Herrn Bürgermeister gab, für diese Straße eventuell 100 000 A den Tisch der nächsten Gesellschaften-Verlegen, ist sehr zu begreifen und seine Anerkennung finden. Besonders registriert werden, daß diese Zustimmung und ohne jeden Widerspruch

Allgemeinen Ortskrankenkasse

mit kleinen Aenderungen genehmigt. Jetzt kommt das Versicherungs- und der vericherungssamt mit kleinen redactionelle-
rungen. Der Magistrat hat diesen Ver-
zugestimmt. Nachdem der Herr Bürgermeister
auf hingewiesen, daß es zweckmäßig sei,
rungen anzunehmen, man könne später,
man Erfahrungen gesammelt, immer noch

rungsanträge machen, schloß Versammlung sich dem Beschlusse des Magistrats an.

Die unbeitraglichen Kommunal-
steuerreste

aus 1912 sind als äußerst hohe zu bezeichnen. Während früher nur mit ca. 150 M. zu rechnen war, sind es diesmal 342,48 M. Das liegt an zwei Fällen von über 100 M.; der erstere betrifft den Wirt Lambrecht und der zweite den Bürobeamten Fritz Griebel, beide von hier verzogen.

Ein interessantes Bild von dem
Verkehr auf der „Elektrischen“

auf den Strecken Kamen—Un

Ramen-Werne, gibt der Geschäftsbericht der Kleinbahn Unna-Ramen-Werne vom 1. April 1912 bis 1. März 1913. Die Betriebseinnahmen betrugen 231 634,96 M. und die Ausgaben 151 044,93 M., jedoch ein Brutto-Überschuß von 80 590,03 M. verbleibt. Hiervon geben ab an Rücklagen 19 584,27 M. und 4931,17 M. Vortrag aus dem Vorjahre = 56 074,59 M. Netto-Überschuß. Letzterer Betrag stellt eine 3,4 prozentige Verzinsung (im Vorjahre 3,5) des Anlagekapitals dar. Die Gesellschafter der Bergwerks-Vit.-G. zu Gelsenkirchen hat sich bereits erklärt, für die Dauer von mindestens fünf Betriebsjahren (voransichtlich für 10 Betriebsjahre) eine 4 prozentige Zinsgarantie in der Weise zu übernehmen, daß sie nach Abschluß der Rechnung eines jeden Betriebsjahres für eine Garantiesumme von 200 000 M. denjenigen Zinsfuß an der die Gesellschaftskasse zahlt, der an der 4 prozentigen Verzinsung des gesamten Anlagekapitals feststeht. Der von der G. V. W.-G. zu leistende Zinsfuß beläuft sich für dieses Betriebsjahr auf 1200 M. (1000 M. im Vorjahre). Aus dem vom Herrn Stadtvordienstherrn erläuterten Bericht ist noch folgendes von Interesse: Durch die Föhrung der Bahn durch die Unterführung in Unna und die Verlängerung der Linie bis zum Neuen Markt hat die Kleinbahn eine Länge von 20,76 Kilometer (bisher 19,65) erreicht. Die Baurechnung schließt Ende des Berichtsjahres mit 1 568 884,11 M. ab. Der Viertelkilometer-Verkehr auf der Unnaer Strecke, die heißt es in dem Bericht weiter, hat das Erträgnis der Kleinbahn bislang ungünstig beeinflußt. Es mußten dadurch im Verein mit der Streckenverlängerung 2 Motoren mehr in Betrieb genommen werden, wodurch sich die Betriebskosten um mindestens 35 000 M. erhöhen. Eine entsprechende Steigerung der Einnahmen war dagegen auf der Strecke Unna-Ramen nicht bemerkbar, im Gegenteil, seit Befahren des Viertelstundenvorkehr ist die Einnahme für den Wagenkilometer um rund 4 Pf. zurückgegangen. Wenn dies in dem Gesamtergebnis nicht zum Ausdruck kommt, so ist es darauf zurückzuführen, daß der Ausfall durch die guten Erträgnisse der Strecke Ramen-Werne zumeist wieder ausgeglichen wurde. Die für die Bahn in Betracht kommende Einwohnerzahl beläuft sich auf 41 000 (bisher 30 000). Die höchste Tageseinnahme auf der Strecke Unna-Bahnhof-Werne war am 2.

Oktober 1912 1676,95 Mk. und die niedrigste an der gleichen Strecke mit 314,90 Mk. am 20. Mai 1912 zu verzeichnen. Im Anblich hieran be-
wies Herr F o r s t u s , daß es besser sei, den Viertel-
stunden-Verkehr für die Strecke R a m e n - N o r d e n
einzuführen als nach L u n a und kommt dann
weiter auf das neue Bahnprojekt nach H e e r e n zu
sprechen und findet es unverständlich, wie man
K a m e n so auskalteln könne. Herr B ü r g e r
meister Dr. W i e s n e r gibt ein getreues
Bild von dem Stande der Dinge und den Ver-
handlungen in der Gesellschafts-Verammlung.
L u n n a habe für die neue Linie einen namhaften
Betrag gezahlt, welcher mit den Zuschüssen von
H e e r e n und A l t e n b ö g e ein Drittel der Anlage-
kosten ausmache, je ein weiteres Drittel gebe der
Kreis und die Provinz. In der Gesellschafts-
Versammlung sei beschlossen worden, daß die
Gesellschaft „Ebningsborn“ eine vierprozentige Zins-
garantie auf 20 Jahre übernehme. Ob diese da-
tun werde, sei fraglich, sei sicher aber, daß die
neue Linie an dieser Bedingung nicht scheitern
würde. Die Diskussion habe man sich sehr be-
einfacht. Die Provinzial-Verwaltung habe den
Standpunkt vertreten, daß die Strecke R a m e n -
H e e r e n nicht rentabel sei, wohl aber U n n a -
H e e r e n. Da die Provinz die Stimmenmehrheit
habe, konnte eine Abstimmung nicht zweifelhaft
sein. Unser Bürgermeister hat dann darauf hin-
gewiesen, daß die Bahn von R a m e n , - W e r n e ,
- R i n t h e und L u n n a gegründet worden sei und daß
deren Interessen berückichtigt werden müßten.
Die neue Linie habe nur ein Interesse für U n n a
schädige aber die anderen angestrichenen Ge-
meinden und Städte. In eine weitere Ver-
sprachung sei man jedoch nicht eingetreten. Bei
der Frage der elektrischen Bahn R a m e n - W e i-
ter-W e l d h a b e er angeschnitten, es sei jedoch
erwidert, daß man daran noch nicht herantreten
könne, es müsse Eisk für Eis gebaut werden.

Der Bürgermeister betonte, daß er mit den Gemeindevorstehern dieser Gemeinden stets in Verbindung bleiben wolle, damit das Projekt nach dem Westen nicht einschläft. Vorerst müsse aber dafür gesorgt werden, daß wie eine dritte Strecke nach Heeren bekommen. Er könne versichern, daß viele Heereaner Bürger für einen Anfluß nach Ramen seien. Die Kleinbahn-Abteilung habe Zählungen der Passanten auf der Heereaner Straßenvorgenommen, um Rentabilitätsberechnungen anstellen zu können. Danach seien durchschnittlich 412 Personen gezählt worden. Er habe auch eine Zählung am Donnerstag vornehmen lassen; nach dieser find von morgens 6 Uhr bis nachmittags 4 Uhr am sog. kleinen Vogen 194 und am Ende der Heereanerstraße (Bahnübergang) 702 = 896 Personen gezählt worden (siehe auch unter Lokales). Die direkte Strecke Ramen—Heeren müsse kommen, es frage sich nur, wieviel Ramen sich beteilige. Die Rollen würden im höchsten Falle 300 000 Mark betragen; davon trage Provinz und Kreis je ein Drittel, es blieben für Ramen und eventl. Heeren 100 000 Mark über. Heeren gehöre zum Post- und Gerichtsbezirk Ramen und sei durch jahrhundertlange Beziehungen mit Ramen verknüpft, und so müsse es auch bleiben. Die Sawtische sei, daß die Bürgerschaft Interesse für die wichtigen Pläne zeige.

Herr Hofius bemerkt nochmals, daß viele Herren für Namen seien; die Hauptsache sei, daß man an Herren herantrete und bringt einen Antrag ein, worin zum Ausdruck gebracht wird, daß Namen genügt ist, Opfer zu bringen, und wenn es auch 100 000 Mark sind.

Herr Direktor S u f m a n n unterstützt den Antrag H o j i n s , da unbedingt etwas getan werden müsse.

Herr Oheimrat Lenzmann besont, daß Heeren-Weise für Namen verloren sei, wenn nichts getan werde. Alles könne wiedergewonnen werden, wenn Heeren-Weise sähe, daß Name Opfer bringe.

Im gleichen Sinne äußern sich die Herren
Ehrentmann, Klein und Liffmann; darauf wird
der Antrag Sojusz einstimmig angenommen.
Am 18. Oktober d. Jz. soll eine

Bölserschlacht-Gedenkfeier

veranstaltet werden. Borgelesen ist: Fackelzug —
Ansprache auf dem Marktplatz — Kommerz.

Direktor Supmann bemerkt hierzu, daß es richtig sei, wenn die Stadt ein solches Volkstheater in die Hand nehme, und der Herr Bürgermeister erklärt, daß es von der Regierung ge-
wünscht werde, solche Feste auf breiterer Basis, d. h. als Volksfest, zu feiern, damit allen Ge-
legenheit gegeben werde, ihren vaterländischen Sinn zu befruchten. Und hierzu sei die Stadt in erster Linie berufen. Es sei anzuempfehlen, daß die Kriegervereine bisher sich der Mühe unter-
zogen, aber auch diese würden es begrüßen, wenn die Stadt die Arbeiten übernehme und das Fest in groß angelegtem Stile begangen würde. Vor-
geschlag sei Fadeszug, Ansprache am Denkmal u.
Kommers, wobei Gesangvereine mitwirken mö-
gen. Ob die Feier noch weiter ausgebaut wer-
den wird, hängt von den Geldmitteln, teilnehmen-
den Vereinen usw. ab. — Zu die vorbereiteten
Kommission resp. den Arbeits-Ausschuß wurde
gewünscht die Herren Supmann, Hofius und Fri-
ling. Der Magistrat hatte die Herren Bürger-
meister Dr. Wiesner und Moellenhoff gewählt.

Ein Antrag des Magistrats trat für ein Grundstück-Verminderung für den Neubau des Regimentsmeisters Hermann Bohne an der Kloster- und Weiskirchen-Str. ein. Bisher war vorgeschlagen, in der Spitze eine Einübung vorzunehmen; da man heute die abgebrochenen Ecken nicht mehr macht und sich durch rechte Winkel ein besser architektonisches Bild erzielen läßt, wurde eine Aenderung befohlen, und die Stadtverordneten stimmten der Veränderung zu. — Bei diesem Punkt fragt Herr Geheimrat Lenzmann, ob hier noch eine Baukommission bestände. Herr Dr. Wiesner erwirbt, daß in anderen Städten die Bau- und die Finanzkommission als die wichtigsten angesehen würden. Hier sei die Baukommission in letzter Zeit wenig oder gar nicht einberufen worden; er habe jedoch die Wünsche, die diese Kommission betreffen, dieselben vorzutragen.

Die Plasterung der Kämerstraße wurde bis zum Frühjahr 1914 verschoben, der Unternehmer jetzt erklärt hat, nicht plastern zu können, da er seine Steine gekesselt bekommen. Herr Hofius schlägt vor, daß die Stadt mit den Firmen zwecks Lieferung von Steinen selbst in Verbindung trete. Dem kann Herr Direktor Dufmann nicht beipflichten, und Herr Stadtammeier Kemna betont, daß dieses viele Kosten verurache. Bei der Plasterung der Kämerstraße habe man den Versuch gemacht und diesen eingestrichelt. Das einzige richtige sei, Abfälle viel früher zu machen.

Es wird dann noch beschlossen, in die Bürgermeister-Wohnung und in die Gasanstalt eine Fernspretleitung zu legen und für die erkrank-

Sten, 16. Juli. Die unter dem Präs.
Ankündigung 1913.) Die unter dem Präs.
Seiner Exzellenz des Herrn Staatsmin.
herrs von Rheinbaben, Oberpräsident der
provinz, Koblenz, stehende Essener Ge.
wird am 26. Juli er. feierlich eröffnet. Es
in einem der schönsten Städtchen Westf.
liche Ausstellungsgelände fällt mit seinen ar.
tonisch hervorragenden Hallen eine impos.
lung aus und bildet schon infolge seiner An.
ziehungspunkt für Angehörige und Gäste
für Jung und Alt. Auf einer Gesamtgr.
von circa 20 000 Quadratmeter hat man
massive Hallen errichtet, die noch in hohem
ten ein Werklein architektonischer Kunst

Vergnügungspark „Fredenbaum“
Dortmund. (Lunapark) Dortmund.

Täglich grosse Konzerte! Sonntag, den 20. Juli:

Grosser Elite-Tag.

Grosse Doppel-Konzerte. Aussergewöhnliche Veranstaltungen.

Grosses Brillant-Feuerwerk und Auftreten des Turmschlingers Matrosen Boston auf dem Turmseil.

Neueste Attraktionen: Scenic Railway (amerikanische Gebirgsbahn), Zwergstadt, Wasserrutschbahn, Rodelbahn, Pariser Röhren, Irrgarten, Tanzpalast, Bierhalle Oberbayern.

Eintritt: Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf., Wochentags 10 Pf. 1434



Schützen-Gesellschaft
Weddinghofen.

Sonntag, den 20. Juli, nachm. 5 Uhr:

Rechnungslage.

1435 Der Vorstand.

Tanzschule Kamen.

Der neue Kursus
beginnt am Mittwoch, d. 23. Juli cr., im Saale d. H. v. d. Nieder. Markt. Für Kinder von 4 bis 6 Uhr nachm., für Erwachsene von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr abends. 1393 Um rege Teilnahme bitten höflich.

H. Ludmann u. Frau.
Honorar für Kinder 10,00 M., für Erwachsene 12,00 M.

Photograph B. Niggemeier
Kamen, Klosterstr.

Empfehle mich für **Vereins-, Familien-, Einzel-Aufnahmen.**

Für Haltbarkeit u. genaue Ähnlichkeit wird garant. — Von jeder Aufnahme gebe ein Probebild.

Familien-Aufnahmen werden zu demselben Preise i. d. Wohnungen gemacht. Einrahmungen von Bildern u. Kränzen billigt.

Kleine Bilder, die in anderen Städten das Dgd. 50 Pf. kosten, fertige ich auch billig an. 386



Nur mit Rotband
Luhns
wäscht am besten

760

„Seit Jahren war ich müde u. matt, hatte häufig wahn- sinnige Kopfschmerzen u. jede Lust zum Arbeiten und zum Leben verloren. Der Arzt sagte, es sei ein veraltetes“ 519

Nieren- und Blasenleiden,

daneben Darmträgheit infolge sitzender Lebensweise. Auf ärztl. Rat trank ich **Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle** (Zod-Eisen-Mangan-Rochsalzquelle). Schon nach einigen Gläsern fühlte ich mich als ganz anderer Mensch. Die Urinabsonderung wurde lebhaft und schmerzlos und blieb es seitdem. Ich trinke den Marksprudel jetzt täglich, habe mich nie so wohl und gesund gefühlt wie heute. Dr. B. v. Merz, warm empf. Pl. 95 Pf. in Kamen bei H. Jacobi u. G. Müller; in Bergkamen H. Jacobi.



Schützen-Verein
Overberge.

Sonntag, den 20. Juli, nachmittags 3 Uhr:

Rechnungslage und Verschiedenes.

Es wird gebeten, daß sämtliche Offiziere ihre Abzeichen an den Rendanten wieder abgeben. Um 4 Uhr hält der Ehrenpräsident **Theodor Reubens** einen Vortrag.

Nachher: Freibier.

Sämtliche Schützen mit ihren Damen werden freundlichst eingeladen. 1437

Der Vorstand.

Tanzschule!

Am Donnerstag, den 31. Juli cr., eröffnen wir im Lokale des Wirts Herrn F. Hausmann einen

Anstands- u. Tanz-Kursus

für Kinder und Erwachsene.

NB. Konfirmanden u. Katechumenen dürfen teilnehmen. Unterrichtszeit von 5 bis 7 u. 8 bis 10 Uhr abends.

1426

A. Herzog, C. Büscher.

Wilh. Denninghoff, Gattlermeister,
Kamen, Königstraße 9,

empfiehlt selbstgearbeitete **Schultornister, Schultaschen, Markttaschen, Hosenträger, sowie ferner Damentaschen, Rucksäcke u. w. in großer Auswahl und zu billigsten Preisen.** 468

Sinn & Co.
Dortmund.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Händler!

Sinn & Co.
Dortmund.

Großes Lager in Strickgarnen Unterzeugen Kurzwaren. Damen- u. Kinder-Strümpfe Arbeiter-Socken eigener Strickereien.

Eingang für Wiederverkäufer
13 Markt 13. 609

Von verschiedenen Seiten ist angeregt worden, in unserer Stadt einen

Verkehrs-Verein

ins Leben zu rufen. Zu einer Vorbesprechung über die etwaige Gründung eines solchen Vereins lade ich in das Hotel „Zum König von Preußen“ (Bergheim) auf Montag, den 21. Juli, abends 8 1/2 Uhr, ergebenst ein.

Kamen, den 17. Juli 1913.

Dr. Wiesner, Bürgermeister.

Allgemeine Ortsrentenliste des Amtes Unna-Kamen.

Bekanntmachung

betreffend die Wahl des Ausschusses und der Ersatzmänner. Die Wahl des Ausschusses und der Ersatzmänner findet statt: am Sonntag, den 31. August 1913, im Lokale des Wirts **Rehfuß** zu Kolonie bei Unna für die Arbeitgeber von 3—4 Uhr nachmittags, für die Arbeitnehmer von 4 1/2—5 1/2 Uhr nachmittags. Es sind zu wählen 18 Vertreter und 36 Ersatzmänner und zwar von den Arbeitgebern je ein Drittel, von den Versicherten je zwei Drittel. Der Wahlvorschlagn des Vorstandes liegt im Kassenlokal zu Unna, Hansastraße Nr. 4, aus. Die beteiligten Arbeitgeber und Versicherten werden hierdurch zur Einreichung von Wahlvorschlügen mit dem Hinweis aufgefordert, daß nur solche Wahlvorschlügen berücksichtigt werden, die spätestens 4 Wochen vor dem Wahltag bei dem Vorstand eingereicht werden. Die Wahlvorschlügen sind unter genauer Beachtung der Vorschriften zur Wahlordnung getrennt für Arbeitgeber und Versicherte aufzustellen. Gewählt wird in geheimer Wahl nach den Grundsätzen der Verhältniswahl. Die Stimmabgabe ist an die eingereichten und zugelassenen Wahlvorschlügen — abgesehen von dem Rechte der Bevorzugung eines Gewerbers — gebunden. Das Arbeitgeber- und Mitgliederverzeichnis kann im Kassenlokal, Unna, Hansastraße Nr. 4, vormittags von 9—11 Uhr, nachmittags von 3—5 Uhr, die zugelassenen Wahlvorschlügen vom 16. August cr. ab dortselbst zu derselben Zeit von den Wählern eingesehen werden. Ferner liegt die Wahlordnung im Kassenlokal zur Einsicht der Beteiligten aus. Etwaige Einsprüche gegen die Richtigkeit der sich aus dem Arbeitgeber- und Mitgliederverzeichnis ergebenden Stimm-berechtigung sind bei Vermeidung des Ausschlusses spätestens 4 Wochen vor dem Wahltag unter Beifügung von Beweis-mitteln bei dem Vorstand einzulegen. Da der Wahlauschuss befugt ist, die Wahl- und Stimm-berechtigung jedes Wählers bei der Wahlhandlung zu prüfen, empfiehlt es sich, einen Ausweis hierüber zur Wahlhandlung mitzubringen. Unna, den 16. Juli 1913.

Der Vorstand:
Heinr. Knöpper.

Für die Reisezeit

empfehle prima Japankörbe mit Lederecken u. Riemen zu folgenden Preisen:

60	65	70	75	80 cm
4.80	5.70	6.00	6.25	7.00 M.

Coupletascher, Reisetaschen, Handtaschen u. Rucksäcke 1431 in großer Auswahl.

W. Meckfessel, Kamen,
Telefon 165 Bahnhofstrasse 8 Telefon 165.

W. Runge
UNNA
Telephon 306.

Spezial-Abteilung für sämtl. Erstlings-Artikel. Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Pastor Felke-Heilweise
Raterteilung für Kranke aller Art. 1430 Montags und Donnerstags von 9 1/2—1 und 2—5 1/2 Uhr.

Dortmund, Burgwall 27, Part. rechts.
Dr. phil. Mayus von Pastor Felke begl. Vertreter.

Evang. Arbeiter-Verein Kamen.

Sonntag, den 20. Juli, nachmittags 5 Uhr, im Vereinslokale:

Monats-Versammlung

Tagesordnung:

1. Zahlung der Beiträge.
2. Vortrag.
3. Wahl der Delegierten.
4. Verschiedenes.

1433 Der Vorstand.

Turn-Verein zu Kamen.

Mittwoch, den 23. Juli, abends 9 Uhr, bei Herrn F. Jordan

General-Versammlung

Tages-Ordnung:

1. Kassenabrechnung per Quartal.
2. Bericht über das deutsche Turnfest.
3. Festangelegenheiten.
4. Allgemeines.

1429 Der Turnrat.

Geschäfts-Drucksachen

liefert in aller Art und in feinsten Ausführung

C. Holtmann, Kamen
Bahnhofstr. 58

Regenschirme
werden innerhalb 24 Stunden repariert.

Großes Lager in neuen Schirmen.

W. Meckfessel
Kamen, Bahnhofstr. 8
Fernruf 165.

Reparaturwerkstatt mit Reparat. Betrieb.

Deutscher Schäferhund

Der Unkosten abzugeben.

H. Jäger, Heeren, Kamenstr. 13.

Kirchliche Nachrichten

Größere ev. Gemeinde.
Sonntag, den 20. Juli, Morgens 8 Uhr: Gottesdienst. Pastor Koch. 9 1/4 Uhr: Vorbereitung. Morgens 10 Uhr: Gottesdienst. Pastor Engelbert. Abendmahlsfeier. 11 1/4 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.
Sonntag, den 20. Juli, Morgens 8 Uhr: Gottesdienst. Pastor Koch. 3 Uhr: Sonntag. Kindergottesdienst fällt aus.

Druck u. Verlag von C. May in der Verantwortlicher Redakteur: D. Schulze in Kamen.

Die kluge Hausfrau

schützt alle eingemachten Früchte durch Verwendung von **Sinner's Einmache-Pulver** vor dem Verderben.

Gesellschaft Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. Generalvertreter: Wilh. Lutter, Düsseldorf, Antoniusstr. 13. Fernspr. 3461.

gegangen wurde. Der Führer des Ballons, Dammann von Jech, übernahm die Leitung der Rettungsarbeiten. Das Vorder- und Hinterteil stieß in die Erde gehobrt. Der mittlere Teil des Luftschiffs schwebte frei in der Luft. Das Schiff gilt als völlig verloren. Es ist einmal gekniet. Fünfzig Bauern aus Erpelgriffen unterwegs die Tausenden des Luftschiffs und verunglückte, es an zwei starke Fichten zu binden. Die Fichten wurden aber von dem Luftschiff herausgerissen und mit in die Luft genommen. Weiter entwurzelte das Luftschiff auf dem Wege zahlreiche Bäume und beschädigte Telefonleitungen. Auf dem Unterplatze wurde das Schiffe des Luftschiffes noch ein Soldat schwer verletzt.

Militär-Aushebung für den Landkreis Hamm.

Das diesjährige Aushebungs-Geschäft für den Landkreis Hamm wird in den Tagen vom 19. bis einschließlich 26. Juli in folgender Weise stattfinden. Es kommen zur Vorstellung:

1. Samstag, den 19. u. Montag, den 21. Juli,

in dem Lokale des Wirts Bräutigam in Unna, Königstraße, die Militärpflichtigen der Stadt Unna, des Amtes Fröndenberg und der zum Amte Unna-Kamen gehörenden Gemeinden Wille, Kemmerde, Lünnern, Maßen, Mülhausen, Siddinghausen, Stodum, Welsen und Westhemmerde.

2. Dienstag, den 22. u. Mittwoch, d. 23. Juli,

in dem Lokale des Wirts Kaufmann in Kamen, Weststraße, die Militärpflichtigen der Stadt Kamen, der Gemeinden Bergkamen, Derne, Heil, Lerche, Overberge, Rottum und Rünthe, des Amtes Belkum, sowie die zum Amte Unna-Kamen gehörenden Gemeinden Beeren-Verde, Meßler, Niederaden, Oberaden, Südkamen, Wassercourt, Weddinghofen und Westfeld.

(Donnerstag fällt die Aushebung wegen des Anwaltsprüfungs-Geschäfts in Kamen aus.)

3. Freitag, den 25. u. Samstag, den 26. Juli,

in dem Lokale des Wirts Hütte in Hamm, Nordstraße, die Militärpflichtigen des Amtes Rhynern, sowie die zum Amte Belkum gehörenden Gemeinden Altenböge, Bönen, Herringen, Nordböge, Oberbönen, Belkum, Sandbochum, Westfeld, Westbönen und Westerböhen.

Die Militärpflichtigen haben morgens um 7½ Uhr zur Stelle zu sein und ihren Lösungsschein und die ihnen von den Ortsbehörden zugehenden Vorladungen zum Aushebungstermin mitzubringen.

Die Mannschaften müssen sauber gewaschen und in reinlicher Kleidung erscheinen; Leute mit schmutzigen Füßen werden nicht gemustert, sondern von der Obererfassungskommission auf einen anderen Tag nochmals bestellt. Unpünktliches Erscheinen oder gänzlich Ausbleiben ohne Begründung

bedeutet Entschuldigungsverlust, ruhefördernder Lärm in oder vor einem der Musterungslokale wird unannehmlich bestraft.

Die zur Vorstellung gelangenden Leute sind ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen, daß sie bei ihrem Namensaufruf laut „Hier“ zu rufen haben.

Sämtliche Familienangehörige, auf deren Erwerbs- oder Nichterwerbsfähigkeit es bei der Beurteilung der Reklamationen ankommt, haben sich im Aushebungslokale rechtzeitig einzufinden. Die Prüfung der Reklamationen findet am Schluß der einzelnen Geschäftstage statt.

Die im diesseitigen Landkreise sich aufhaltenden, mit dem Berechtigungsschein zum einjährig-französischen Dienst versehenen und von den Truppenteilen als untauglich abgewiesenen Militärpflichtigen werden aufgefordert, sich unter Vorlegung ihres Berechtigungsscheines unverzüglich im Militärbureau des Unterzeichneten — Zimmer 5 des königlichen Landratsamtes — persönlich oder schriftlich zu melden, sofern dies nicht etwa bereits geschehen ist.

Militärpflichtige, welche beim Kreiservers-Geschäft als tauglich vorgemustert oder zur Ersatzreserve bezogen, dem Landsturm oder als dauernd untauglich in Vorschlag gebracht worden sind und einen Vorladungsschein zum Aushebungs-Geschäft etwa nicht erhalten sollten, haben sich rechtzeitig bei der zuständigen Ortsbehörde oder im Militärbureau des unterzeichneten Zivilvorstehenden zu melden.

Schließlich wird darauf besonders aufmerksam gemacht, daß etwaigen nach der Aushebung gestellten Anträgen auf Zuweisung zu einem bestimmten Truppenteil grundsätzlich keine Folge gegeben wird; derartige Wünsche sind spätestens im Aushebungstermin anzubringen.

Die Herren Gemeindevorsteher wollen vorstehende Bekanntmachung zur allgemeinen Kenntnis bringen.

Hamm, den 4. Juli 1913.

Der Zivilvorsteher der Erfassungskommission des Aushebungsbezirks Hamm-Land.

Schulze-Belkum.

Bekanntmachung.

Diejenigen Personen, welche einen neuen Jagdschein wünschen, werden gebeten, sich bis zum 10. August cr. im Rathhause Zimmer Nr. 13 zu melden.

Später eingehende Anträge können sofortige Berücksichtigung nicht finden.

Der Bürgermeister:
Dr. Wiesner.

W. Runge
UNNA

Telephon 306. Lieferung kompl. Aussteuern

Leib- und Bettwäsche

Tisch- und Küchenwäsche

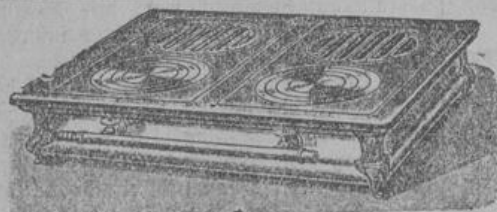
Beste Bielefelder Fabrikate.

Besondere SPEZIALITÄT:

Betten :: Inletts :: Daunens :: Federn.

Für meine langjährig erprobten Qualitäten übernehme ich vollste Garantie.

1415



Grosses Lager in Gaskochem

mit Doppelparabrennern

Erfolgreiche Fabrikate. — Billigste Preise.

Fr. Frieling, Kamen.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden.

Errichtet 1831. Hombau, Verflechtungs-, Tiefbau, Direktor Sommerunterlehrer 2. April, Reifprüfung, Wintersemester 1913, Oktober, Gleichberechtigt mit den Königl. Preuss. Baugewerkschulen.

Im Sommer

helfen MAGGI's altbewährte Suppenartikel:
MAGGI's Würste — Probefläschen 10 Pfg. —
MAGGI's Bouillon-Würfel 5 Stück 20 Pfg.
MAGGI's Suppen zu 10 Pfg. für 2-3 Teller,
die Kocharbeit wesentlich erleichtern.

1340

Achtung vor Nachahmungen!

Sie bleiben bei der Wahrheit,

wenn Sie nach dem Gebrauch des neuesten

selbsttätigen Waschmittels

Laars „Jubilar“

behaupten:

„Ein besseres, selbsttätiges Wasch-

mittel wie Laars „Jubilar“ gibt es nicht!“

Preis: ¼ Paket nur 60 Pfennig. ½ Paket nur

30 Pfennig. Gutscheine extra. 1188

Überall käuflich

Laars

Jubilar

wäscht selbsttätig u. wunderbar!

Schmackhaftes, nahrhaftes Mittagessen

mit neuem Gemüse

à Person 15 Pfennig

erhält man durch Verwendung von 25—35 Gramm à Person von unserem

Pflanzenfleisch-Extrakt „Ochsena“

zum Stoben (Anrichten) der Gemüse- und als Fleisch-Ersatz und als

delikate Würze zu allen Gemüse-Suppen, Knochen-Suppen, Saucen,

Ragouts usw. Kochrezepte gratis. Wir versenden:

Schachteln à 8 Dosen à 1 Pfund (500 Gramm) netto per Dose 1.00 Mk.

„à 16 „ „ 1/2 „ (250 „ „ „ „ 0.55 „

„ „ „ „ 1 „ (500 „ „ „ „ 1.30 „

„ „ „ „ 1/2 „ (250 „ „ „ „ 0.70 „

„ Probe „ „ 1/2 „ (250 „ „ „ „ 0.80 „

franko per Post nach jedem Orte in Deutschland. Zahlung nach Empfang

der Ware am Monatschluss durch Postanweisung. Nichtge-

fallendes nehmen (auch angebrochen) jederzeit unfrankiert zurück.

Ochsena ist uns am 11. Januar 1912 beim Kaiserlichen Patentamt Berlin

unter Nr. 153.545 geschützt. Ochsena ist unbeschränkt haltbar.

Mohr & Co., G. m. b. H. Altona-Ottensen

Tausende von Unterleibsleidenden!

Frauen verdanken ihre Heilung der Thure-Brand-

Massage. Dieselbe wird sachgemäß ausgeführt in und

außer dem Hause durch von Seelens Heilinstitut,

Hamm i. W., Albersstraße 15, Telephon 572.

Sprechstunden außer Mittwochs täglich von 2—6 Uhr.

Schwefelsaures Ammoniak

hochprozentig mit gewährleistet 20,56% Stickstoff
gedarrt und gemahlen „ „ 20,80% „

das hochwertigste, sicherste und durch die nachhaltigste Wirkung ausgezeichnete, vollständig giftfreie und von keinem anderen Stickstoffdünger in der Wirkung übertrifftene Stickstoffdüngemittel, von stets leichter und gleichmäßiger Streubarkeit

ist unentbehrlich für die Herbstdüngung

weil es die Bestockung fördert, die Pflanzen durch seine naturgemäße Stickstoffzufuhr widerstandsfähig macht und dadurch die Saaten so gefruchtet in den Winter bringt, daß sie selbst bei hoher Kälte ohne Schneedecke nicht auswintern,

weil es keinen ungünstigen Einfluß auf die Bodenbeschaffenheit hat und ein Vorbeugungsmittel gegen Pflanzenkrankheiten ist,

weil es vom Boden festgehalten und nicht ausgewaschen wird, und auch der im Herbst nicht verbrauchte Teil dem Boden erhalten bleibt und im Frühjahr den Saaten beim Erwachen der Vegetation sofort wieder zur Verfügung steht.

Tausende von Versuchen der großen Praxis, sowie die neuesten Veröffentlichungen der landwirtschaftlichen Fachpresse bestätigen, daß eine Düngung mit schwefelsaurem Ammoniak auf die Beschaffenheit und Güte der Körner und Früchte günstig einwirkt und Reingewinne bis 300,— und mehr pro ha bringt.

Welchen großen Wert das schwefelsaure Ammoniak für die Landwirtschaft besitzt, beweist die Verbrauchssteigerung in der deutschen Landwirtschaft von 2520 000 Zentner im Jahre 1900 auf 8 500 000 Zentner im Jahre 1912.

Den Winterfaaten gibt man im Herbst vor, bei oder kurz nach der Saat 40—70 kg auf den ha und eggt das Salz leicht ein.

Zu haben ist das schwefels. Ammoniak bei allen Düngemittelhändlern, landwirtschaftlichen Vereinen und Genossenschaften, wo nicht erhältlich, wende man sich unmittelbar an die Deutsche Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung G. m. b. H., Bochum.

Frühzeitige Bestellung ist sehr zu empfehlen, damit das Salz rechtzeitig zur Hand ist.

Jede weitere gewünschte Auskunft über die Anwendung und sonstige landwirtschaftliche Frage jederzeit kostenlos durch die

1391

Landwirtschaftliche Abteilung

der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung G. m. b. H.

Bochum.

7413

Anton Wallmeier

Grabsteingeschäft

Baumaterialien

Steinhauerei

Kamen, Weststr. 20

Lager: Wernerstrasse

empfiehlt sich zur

Anfertigung von Erbbegräbnisstätten

gemäß den ortsgesetzlichen Vorschriften.

Spezialität: Flur- und Wandplattenbelag.

Terrazzo- und Cementwaren. 1008

Junger Witwer (Widwer)

mann sucht

Haushalterin.

Näheres in der Geschäfts-

der Kamener Zeitung.

Propros

Dienstmädchen

von 16—17 Jahren gesucht

1424

Propros fleißiges

Dienstmädchen

per bald gesucht.

Zu erfragen i. d. Geschäfts-

stelle der Kamener Zeitung.

Jüngeres

Mädchen

zum 1. August gesucht.

Zu erfragen in der Geschäfts-

stelle der „Kamener Zeitung“.

Beabsichtige meine

Befähigung,

Methler 74, sofort zu

mieten oder zu verkaufen.

1408

Wilh. Detring.

Abgehl.

herrschaftl. Etage

(7 Räume) inmitten der

per sofort oder später zu

mieten.

Offerten unter Nr. 883

die Geschäftsstelle d. Ztg.

2 ordentliche Leute erfordern

Kost und Logis

Dorimunderstr. 71.

„Ich war am Leibe mit der

Flechte

behaftet, welche mich durch

ewige Jucken Tag und Nacht

peinigte. In 14 Tagen

Zucker's Patent-M

dizinal-Seife das

beheilt. Diese Seife ist

1,50 M., sondern 100 M.

Serg. M. a. St. 50 Pf. (10

g) und 1,50 M. (35

stärkste Form). Dazu

koch-Creme (à 50

Pf.). In Kamen bei G. J.

G. Müller u. S. B. J.

Bergkamen bei S. K.

Marktpreise.

Produktionsliste.

Neu, den 17. Juli 1913.

Weizen 100 Kilo 21,50

Hafer 100 Kilo 17,50

Gerste 100 Kilo 17,50

Stroh 100 Kilo 7,00

Heu 100 Kilo 2,50

Leguminosen 100 Kilo 11,00

Stroh 100 Kilo 13,00

Heu 100 Kilo 15,00

Stroh 100 Kilo 5,50

Heu 100 Kilo 6,00

Stroh 100 Kilo 6,00

Heu 100 Kilo 7,00

Stroh 100 Kilo 10,00

Heu 100 Kilo 11,00

Stroh 100 Kilo 12,00

Heu 100 Kilo 13,00

Stroh 100 Kilo 14,00

Heu 100 Kilo 15,00

Stroh 100 Kilo 16,00

Heu 100 Kilo 17,00

Stroh 100 Kilo 18,00

Heu 100 Kilo 19,00

Stroh 100 Kilo 20,00

Heu 100 Kilo 21,00

Stroh 100 Kilo 22,00

Heu 100 Kilo 23,00

Stroh 100 Kilo 24,00

Heu 100 Kilo 25,00

Stroh 100 Kilo 26,00

Heu 100 Kilo 27,00

Stroh 100 Kilo 28,00

Heu 100 Kilo 29,00

Stroh 100 Kilo 30,00

Heu 100 Kilo 31,00

Stroh 100 Kilo 32,00

Heu 100 Kilo 33,00

Stroh 100 Kilo 34,00

Heu 100 Kilo 35,00

Stroh 100 Kilo 36,00

Heu 100 Kilo 37,00

Nr.

Der Bu

W

Die von M.
der Bundes
Berge der Thre
ausdrücklich
bringen E u
wenn zwei Scien
die bayerische R
gehörigst unter
Eure wird aus
Königliche Sta
einer auswä
des Bundes a
schiedlichen P
auf in Braun
bleie Nachri
Obernö wirts
den Berlin aus
kann," nach h
Herrn Ernst F
Königliche Regir
nicht werden l
Eine Cere
Bundesrat in
waren Antr
fischen Frag
dem jetzigen
Berg tregend elv
erörtert

[illegible]

über Begierden los im Lichte an den Bergen, dem alten Mann seine charaktervolle auserkündeten, ihm die Zeit, höher hinaufzusteigen, denn die alte heim historische Geschichten gesehen, und der Schwester, bei ihn führ, achte besten nicht.

„Es etwas bemerkt nur eine Frau mit einer so feinen Seele und die für andere leid“, dachte Georg Ebeling, der vom Bräutigam seines Brunnens aus den kleinen Bergweg beobachtet hatte. Sie länger er mit glühende aufgenommen war, desto mehr Begeisterung die er und desto herrlicher wurde die Erinnerung, die er für sie empfand, aber darüber hinaus kam er nicht. Sie war ihm die liebste Freundin, die Frau, die er von allen mächtig liebte, weil er wusste am höchsten stielte, und er fragte sich oft, wie merkwürdig es sei, daß sie auch nur das tiefste tiefere oder mächtigste Empfinden für das tiefe Wohlleben in seinem Herzen glück erregt haben. Er dachte neugierig, es gab wohl nur eine Ehre, aber er wollte, daß er kein Frauen feinden Vater, daß er seiner Schwester keinen tieferen Grund erfüllen könnte, als wenn er um glückseligen nach. So oft hatte er diesen Gedanken fohn in Erregung gegeben; wenn er überkamnt an eine Ehe dachte, wenn freilich Wohlgefallen die Ehre gesehen — wenn — Er mußte noch keinen Sinn, alle die Erde hinunter, er hatte das Gefühl, ihr etwas Stilles zu sagen für ihre Liebe gegen den Vater. Was er vor die Tür trat, begegnete sie ihm.

Antwort: so bitte ich dich, nur deshalb nicht zu antworten; ich mußte mit allem, was Du fürstest, so recht in Ehrfurcht und Ruhe überlegen, denn es treten ja alle Lebensfragen an uns heran, die denen nicht nicht wissen, wo die Pflichten liegen und wo das Rechte zu tun ist. Du und Dein Gemüth laßt mich so freudig ein, zu Dir zu kommen, und ich habe wohl aufpassen den Seiten gesehen, daß Du dich als die Götter des Wohlgehegens Wohlthuns einnehmen selbst wie als die Götter des Vergnügens. Das finde ich begreiflich; der Vergnügen Wohlthun troß seiner hohen Stellung doch immer in geistlichen Sinne „Friedemann“, der Wohlgehegens Wohlthun ist der Herr des Landes, ist in die Mitte der regierenden Räte gerückt, ist eine politische, ist möchte sagen, die wichtigste Aufgabe geworden. Ein Land, seine Umarmen, der Staat haben das erste Recht auf ihn, ihnen ist er in erster Linie verantwortlich, die anderen Angelegenheiten und Schäden setzen auf ihn. Die Wohlgehegens, die ich bei seinem Staatsgangesritt über ihn gesehen habe, und allem, was Du mit erhaben, folgen ihm als einem bedeutenden Mann, den „gehorchen Herrscher“. — Darin find sich alle einig. Es kann eine Frau solch mäßig, neben solchen Mann zu stehen; leicht ist es nie, und so bedenklich? Ich glaube es kann, denn hast Du schon um höchsten Seiten der Frage vor Frauen, daß der Beruf ihnen

„Man kann, um welche

der geistigen Persönlichkeit finden.“ —
 „Sie hast Wohlgefallen auf sie fortsetzen; es ist immer noch ein Zweifelhaft in ihr auf.“
 „Sie lieh den Brief noch einmal. Es war ein Brief, der wohl manches verstandliche Wort und gute Rathschläge enthielt, aber ein Brief so recht aus dem Herzen geschriebenen war es nicht, und alle die Worte rathen sich nie Gedanken an das „Mein“, das eigentlich doch den Kern des Wahren trübe. Ihr Seite hinter sie an dieses Land und an diese Pflichten, und so hast sich ohne Frage, daß selbst ihre innere Ueberezeugung, die weiter neben ihrer erhabenen Schwelger in den hohen Freizeit die glänzende Stelle finden, in welche eine glänzende Dörfer schlüßten — das selbst ihre Ueberezeugung sie in ihrem Entschluß nicht wankend machen kann.

„So soll die ihre Liebe zu sich verheißt, ihr ganzes Leben ist ja nur ein geistiges Streben, wenn sie auch eine zu gesunde Natur ist, und an dieser Unabwiesbar Fortwähren Fortwähren zu verbleiben. Aber viele alternen, tausenden Jahre kann sie nicht verbleiben, weil es keine Eltern sind. Was tragen Menschen eudet sie für Schwächen:

„Jahre mit nicht, liebe Ehre, wenn ich nicht konnte, und betrifft meine Abgabe auch den Wohlgehegens gegenüber — ich kann nicht. Sehr schwer bei Pflichten, aber sollte sich noch folgen. Ich habe es versucht, als Du mich nicht

2111. on jeder Götze meines Abgotts und treibt die
 Götze nach mir aus, Schiffschiffen legen und nicht
 helfen sieht mit eine der größten Untertassungs-
 haben. So bitte dich nochmals, beachte ich mit
 so soll bei uns geworden, mehr als früher. An
 den fünf Säulen, seit Du von uns gegangen bist,
 kommt es mit vor, als habe das Alter hier bei
 allen Menschen Gerecht gehalten und sein Wissen-
 hat abgeben.
 Deine Götze ist ganz weisbaig geworden
 und geht mit getragenen Händen an Solars Glod
 mit der Silbertride, Deine Lebensneid schone
 Saat ist mit Silbertride durchgehen und um den
 Grund liegen die Lebensneid. Der Sommerzeit
 aber ist ein Gleich geworden, denn man reichlich 76
 und berichte gibt, statt seiner 68, und Götze um
 ich? Son uns beiden Sit ein Spillo zu ent-
 werfen, ist schwer. Sit haben die 30 überhö-
 ren, und das sollen ja nicht die höchsten Götze
 im Leben sein, berichte muß aber wohl ein jeder
 seine eigenen Erfahrungen nach.
 Es nimmt dich
 Deine Abgötze,
 (Gottsehung sag.)

[illegible][illegible]

ihm für seine eigene Person noch einen Raum zu diesem Jahre 1913 für unentgeltliche Dinge probieren, aber es ist in sehr begrenzter, wie solche geäußert aufzuführen, nachdem wirklich sehr große Verluste, besonders bei einem großen Einwand schon Tage während seiner Regierung in Costa verlor, die noch fester waren wie die heutigen. Das war die Zeit, als der Mann, dem die große Verantwortung, Mitarbeiterpräsident Giambutto, in dem jungen Staat benutzte Gelder erwarb ihm nicht gemachten Selbstmitleid zu sehen begann und dem kleinen bemerkten mehr, er, der ihn gesehen habe, könne ihn auch wieder gesehen haben. So noch Giambutto, obwohl jetzt schon, der hat der kantonale Staat Verbindung in wenig bekommen, aber er magte, ließ Giambutto gehen und gehen. Ein paar Monate später lag Giambutto Giambutto, der nachherhin der Schriftsteller, Jarama, Mensch und Mitarbeiter von Giambutto gesehen war, ist auf dem Straßen, älter von Costa.

Wird bei diesen Giambutto haben hat das Gefühl mehr wie unklare Tage betriebl. Der ausgesprochenen Giambutto von Giambutto hat die Giambutto in sein kantonales Giambutto als „Giambutto-Giambutto“ auf einem Giambutto Giambutto Giambutto. Giambutto haben ihm etwas heute erlauben, wie die Giambutto auf eine erlaubte Giambutto. Aber seit dem Jahre 1877, wo er als Giambutto der Giambutto, die ihm selbst seine Giambutto von dem höchsten Unfals haben, Überbetrachtung der Giambutto Giambutto vor Giambutto und die Giambutto Giambutto vor Giambutto als

[illegible]

Die Incaerreichs in Südlichen Europas.

nein, nebensächlichen waren seine mit dem
Namen Besamenseite vermittelte und antreffe-
erhalten, der seit des Rommerjensais Gefährdung
sich nachgemacht immer mehr aufhob. Die ge-
seinen Sonntage hatten längst aufgehört, und nur
das alte Graulen Gefine und die getrene Grabane
Konten waren die einzigen Stammsäfte geblieben.

erster Stelle steht Graulreich, welches nicht weniger
als 696 Theater zählt, an zweiter Stelle Italien 18
mit 544 und britannis Graulreich mit 372 Theatern.
Ein zweiter Stelle folgt Deutschland mit 864
Theatern. Spanien steht mit 228 an fünf-
Theatern.

Spanien (29), und schließlich Estien, das über
18 Theater verfügt. Diese Statistik besagt sich
nur auf ständige Theaterminneungen, unter
den ständigen Theaterstätten und ständigen

von Klaffen vergeblich angegriffen. Örtungsbereiche die 2
nicht erklären, hatte er kein Geld und keine Ge-
wöhne in der Stadt. Geflohen ist er auch in
Städten vertrieben, worüber man lieber schwärzt;
ein Frigiditätsfall soll auch einmal in seiner Zier-
zeit eine Stillestellung über 100.000 Grands
gefallen — und befallen haben, aber in der
Stonk

[illegible]